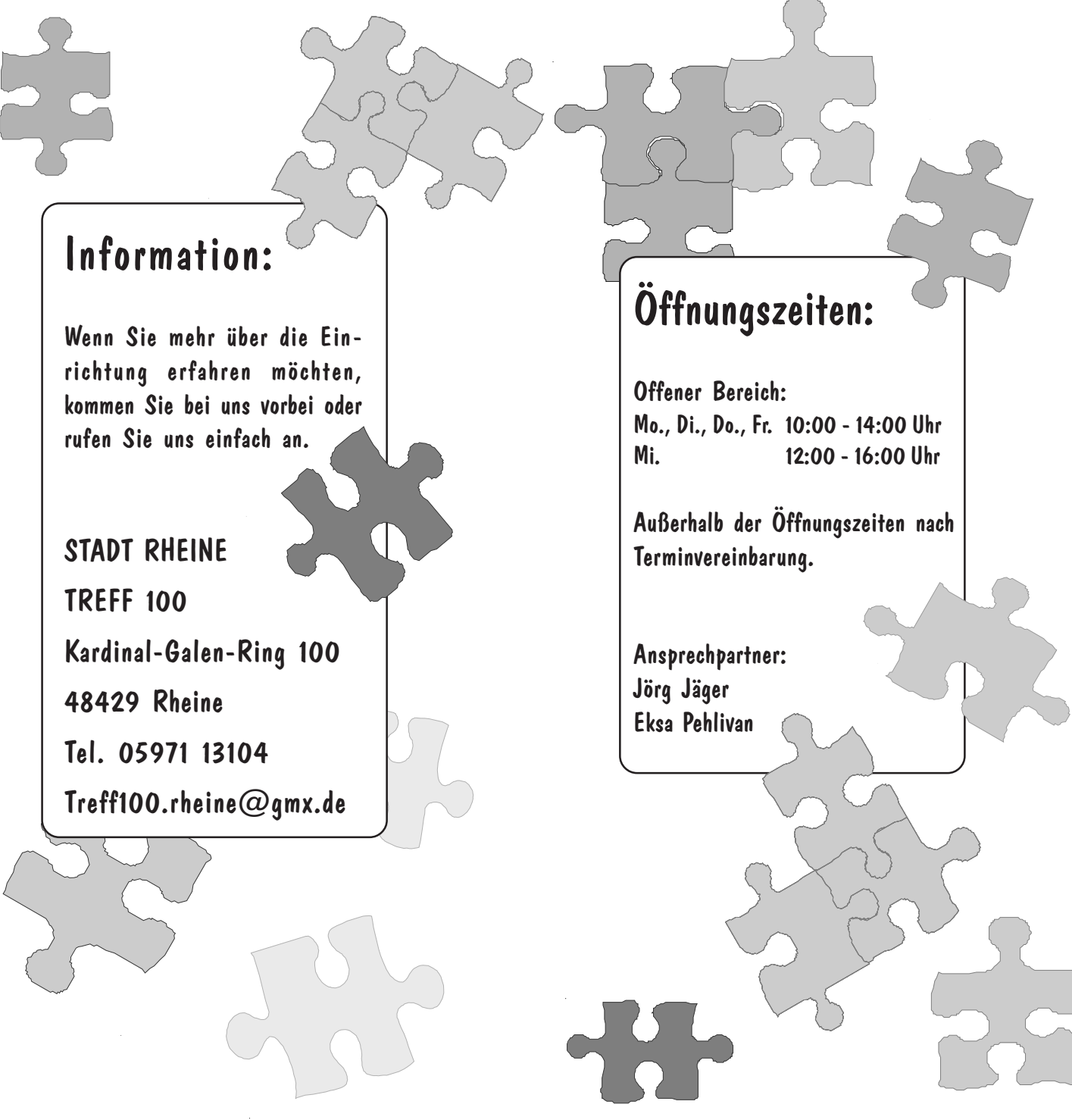




Information:

Wenn Sie mehr über die Einrichtung erfahren möchten, kommen Sie bei uns vorbei oder rufen Sie uns einfach an.

STADT RHEINE

TREFF 100

Kardinal-Galen-Ring 100

48429 Rheine

Tel. 05971 13104

Treff100.rheine@gmx.de

Öffnungszeiten:

Offener Bereich:

Mo., Di., Do., Fr. 10:00 - 14:00 Uhr
Mi. 12:00 - 16:00 Uhr

Außerhalb der Öffnungszeiten nach
Terminvereinbarung.

Ansprechpartner:

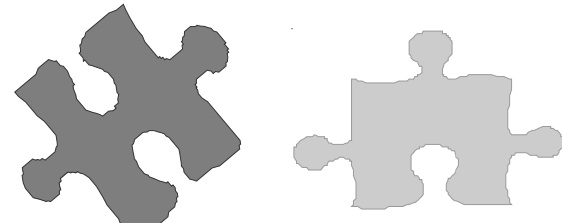
Jörg Jäger
Eksa Pehlivan

TREFF 100



... mehr als ein Dach
über dem Kopf

Anlauf, Kontakt- und
Beratungsstelle
für Wohnungslose und
von Wohnungslosigkeit
bedrohte junge Erwachsene



Stadt Rheine
Leben an der Ems

Offener Bereich

Zugänglich für alle Personen ab dem 18. Lebensjahr.

Wir bieten im Rahmen unserer niedrigschwelligen Angebotsstruktur die kostenlose Nutzung von:

- Waschmaschine und Trockner
- Dusch- und Waschgelegenheit
- Kleiderkammer

In der Anlaufstelle können die Besucher Kaffee, Tee oder andere alkoholfreie Getränke zu sich nehmen.

Gegen einen Kostenbeitrag wird dienstags ein Frühstück angeboten.

Alkohol und Drogen sind im Haus nicht gestattet!

Interne Beratungsangebote:

- persönliche Hilfen, beraten, unterstützen, begleiten
- Unterstützung beim Anmieten und Erhalten einer Wohnung
- Unterstützung beim Erlangen und Sichern eines Arbeitsplatzes

Externe Beratungsangebote:

- Schuldnerberatung
- Beratung bei allgemeinen Fragen der Sozialhilfe
- Gesundheitsberatung

Notzimmer

Die zwei Wohnmöglichkeiten stehen Menschen zur Verfügung, die entsprechende Bindungen mit Rheine aufweisen können und aus individuellen Gründen einen erschwerten Zugang zum örtlichen Wohnungsmarkt haben.

In den sogenannten Notzimmern finden Hilfesuchende Aufnahme, die

- kurze Zeiträume hinsichtlich weiterer Maßnahmen (stationäre Therapie, Bezug einer eigenen Wohnung etc.) überbrücken müssen.
- aus Einrichtungen und Anstalten entlassen wurden, ohne über eine adäquate Wohnmöglichkeit zu verfügen.

Maximale Belegung: 2 Personen

Maximale Aufenthaltsdauer: ca. 3 Monate

Streetwork

- Aufsuchen von szenetypischen Treffpunkten im innerstädtischen Nahbereich
- Aufsuchen von Menschen, die in der Regel von anderen sozialen Dienstleistungen nicht mehr erreicht werden (wollen)
- Schaffung eines vertrauensvollen Kontaktnetzes zu den Adressatinnen/Adressaten
- Aufbau und Pflege von tragfähigen und verbindlichen Beziehungen, unter Berücksichtigung eines professionellen Nähe-Distanz-Verhältnisses
- Zugangsschwellen werden minimiert und führen häufig zu einer Kontaktaufnahme seitens der Hilfesuchenden im offenen Bereich der Einrichtung